AUSSAAT

Bei der Aussaat von Nutzpflanzen, die in Form von einzelnen Samen oder Stecklingen eingebracht werden (wie Bohnen, Mais, Zwiebeln, Salat, Kohlrabi etc.) ist in das Pflanzloch ein Teelöffel Pellets und das Saatgut einzubringen und dieses mit Erde zu bedecken.

Bei einer Reihensaat (Möhren, Radieschen, Petersilie etc.) ist die Furche mit Pellets auszustreuen und das Saatgut danach einzubringen und mit Erde wieder zu bedecken. Achten sie immer auf einen ausreichende Bodenbedeckung der Pellets.

AUFZUCHT

Einer der wichtigsten Aspekte bei der Anwendung von Wollpellets lautet:

Auch beim versehentlichen Einbringen einer großen Menge an Pellets findet keine Schädigung der Pflanze statt. Durch den kontinuierlichen Abbauprozess des Keratins und die damit einhergehende kontinuierliche Freigabe an Nährstoffen ist ein „verbrennen“, wie bei Blaukorn, nicht möglich.

Der zweite wichtige Aspekt der bei der Anwendung zu beachten ist:

Pellets sind kein Streudünger! Sie müssen immer in die Erde eingearbeitet werden damit die Bodenorganismen die Wolle zersetzen können. Wir empfehlen eine Mindestdeckung von 5 cm.

DEPOTDÜNGUNG

Beim Pflanzen von Setzlingen wie Tomaten, Gurken, Erdbeeren etc. und beim Pflanzen von Obst- und Ziergehölzen sowie anderen Büschen und Sträuchern wird die so genannte Depotdüngung empfohlen. Hierbei wird eine, dem Pflanzenbedarf angepasste, größere Menge Pellets in das Pflanzloch eingebracht und direkt unter der Wurzel platziert. Der Setzling wird mit der Wurzel auf dem Düngedepot platziert und diese mit Erde bedeckt.
Während des Wachstumsprozesses durchdringt und umschließt die Wurzel das Depot und kann somit sofort die freigesetzten Nährstoffe aufnehmen. Für Tomaten beträgt die Empfohlene Menge ca. zwei Esslöffel und für Obstbäume 200g bis 300g. Durch den Zersetzungsprozess bei dem das Keratin abgebaut wird ist ein Überdüngen der Pflanze
ausgeschlossen daher ist es unproblematisch wenn einmal zu viele Pellets in das Pflanzloch fallen.

NACHDÜNGUNG

Da Zimmerpflanzen in der Regel keine Blühpflanzen sind und daher hauptsächlich Stickstoff als Nährstoff benötigen sind Pellets der ideale Dünger für diese Pflanzen. Zimmerpflanzen sollten alle ein bis zwei Jahre umgetopft werden, hierbei ist die Depotdüngung anzuwenden. Für den Fall, dass nicht extra umgetopft werden soll, ist ein nachträgliches einbringen von Pellets problemlos möglich.

Hierfür werden mit einem Pflanzholz mehrere Löcher mit 5cm Tiefe am Wurzelballen gestochen, die Pellets eingestreut und das Loch wieder verschlossen. Bei Zimmerpflanzen ist der Langzeiteffekt von Pellets besonders hervorzuheben da diese ganzjährig gut versorgt sein müssen.

Fragen zu Wollpellets

Wie werden Pellets am besten dosiert?
Im Garten gilt als Orientierungswert – bei Starkzehrern wie z.B. Blumenkohl 300g/m². Die Menge ist dann nach unten skalierbar. Die Fläche wird ca. eine Woche vor der Saat mit der entsprechenden Menge abgestreut und die Pellets dann mit einer Hacke in die Erde eingearbeitet. Bei mangelndem Niederschlag sollte die Fläche ausreichend gewässert werden damit die Pellets aufquellen und die Bodenbiologie den Abbauprozess beginnt.

Was bedeutet 100% Schafwolle?
Pellets werden aus Schafwolle hergestellt, die keinerlei Verarbeitungsprozesse wie Waschen oder Mischen erfährt. Die Pellets enthalten keinerlei Bindemittel und können daher unter Umständen leichte Feinanteile enthalten. Die Pellets sind ein reines Naturprodukt.

Worauf muss ich bei der Anwendung von Pellets achten?
Die Anwendung erfolgt intuitiv, da durch die Zersetzung durch Bodenbakterien keine schädliche Überdosierung an Nährstoffen stattfindet. Bei Pflanzen, die ein saures Bodenmilieu bevorzugen (Konifere, Rhododendron, Sumpfgras…), muss man mit der Anwendung vorsichtig sein, da die Pellets basisch sind (80% aller Nutz- und Zierpflanzen bevorzugen ein basisches Milieu).

Wie lange kann ich Pellets lagern?
Pellets können bei kühler und trockener Lagerung mindestens zwei Jahre gelagert werden. Primär ist auf das richtige Verschließen des Beutels zu achten, damit keine Motten hineinkommen. Pellets sind ein reines Naturprodukt und sind daher auch für Motten lecker.

Kann ich Pellets für meine Zimmerpflanzen verwenden?
Für die Anwendung bei Zimmerpflanzen sind Pellets ideal. Mit der Depotdüngung, die man beim jährlichen Umtopfen anwendet, ist bei einer mittelgroßen Zimmerpflanze eine intuitive Menge von ca. einem Esslöffel (10g) völlig ausreichend um die Pflanze das ganze Jahr ausreichend mit Nährstoffen zu versorgen und für ein optimales Wachstum zu sorgen. Vorsicht bei Pflanzen die ein saures Bodenmilieu bevorzugen.

SCHÄFEREI
HOF KIPPELMÜHLE
FAMILIE SPANDL

Informationen zu Wollpellets

Schafwoll-Pellets sind ein idealer Biodünger

Pflanzen brauchen Licht, Wasser und eine gute organische Düngung um die notwenigen Nährstoffe für ihr Wachstum zu bilden. Längst nutzen bewusste Gärtner, Landwirte und Agrarbetriebe vorzugsweise ökologische Langzeitdünger, um gute Erträge zu erzielen, Arbeitsprozesse zu verkürzen und Böden zu schützen.

Schafwollpellets besteht zu 100% aus Schafwolle und enthält keinerlei Zusatzstoffe. Die Pellets entfalten ihre Wirkung nachhaltig im Boden über einen Zeitraum von bis zu 10 Monaten und geben, durch biologische Zersetzung der Bodenbakterien, ihre Nährstoffe frei und führen so zu besseren Ergebnissen für Pflanzen und Böden.